

Verkündungsblatt | 45. Jahrgang | Nr. 69

Amtliche Mitteilung

16.10.2024

**Richtlinie der Fachhochschule Dortmund über die
Sicherheit und medizinische Versorgung auf Dienstreisen
(Travel Risk Management)**

Richtlinie der Fachhochschule Dortmund
über die Sicherheit und medizinische
Versorgung auf Dienstreisen
(Travel Risk Management)

Stand: Oktober 2024

Die Fachhochschule Dortmund stellt durch verschiedene Maßnahmen die Fürsorgepflichten des Dienstherrn auf Reisen sicher. Dazu gehören vor allem die medizinische Versorgung und die Sicherheit auf Reisen.

Die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen haben Präventiv- und Notfall-Charakter und bedürfen der Mitwirkung der/des Beschäftigten.

Allgemeine Empfehlungen für Dienstreisen im Ausland

- Bitte führen Sie keine Telefonate auf Reisen in öffentlichen Bereichen mit sensiblen Inhalten. Immer wieder können Menschen z.B. am Bus im Flughafen beobachtet werden, die sehr interne Themen besprechen, so dass sie jeder mithören kann. Das gilt natürlich auch für Unterhaltungen mit Kolleg*innen.
- Nutzen Sie auf Reisen nur Laptops, die keine sensiblen Daten enthalten. Wir verweisen hier auf das Export-Kontroll Team der Fachhochschule Dortmund.
- Werfen Sie Ihre Bordkarte und den Gepäckabschnitt bitte nicht am Flughafen in einen Mülleimer. Aus den aufgedruckten Daten können Kriminelle Ihre persönlichen Daten in Erfahrung bringen, darunter auch Ihre Kreditkarte und Reisedaten.
- Bitte verzichten Sie auf das „Posten“ von Geschäftsreisen über soziale Medien wie Facebook, Instagram, Twitter oder Ähnliches. Auch hieraus können Gefahren für Sie persönlich entstehen.
- Bitte verzichten Sie auf großzügig angebotene Fahrgemeinschaften von oder zu Flughäfen im Ausland. Diese oftmals durch eine vertrauenswürdig erscheinende Person angebotene Serviceleistung dient ebenfalls Ihrer Ausspähung bis hin zum Überfall.
- Bitte nutzen Sie nur die in der Länderinformation oder durch die Sicherheitsunterweisung angegebenen offiziellen Taxis.
- Verzichteten Sie in Ländern mit chaotischen Verkehrsverhältnissen auf das Selbstfahren (vergleiche Länderinfo bzw. Sicherheitsunterweisung)
- Checken Sie im Hotel möglichst in ein Zimmer zwischen dem 3. und 5. Stock ein, dies würde eine Feuerrettung erleichtern. Sie erhalten von der Sicherheitsunterweisung weitere Hinweise zum Verhalten im Hotel (Umgang mit Wertsachen und Know-how)
- Sofern kein Firmenhandy vorhanden ist, überprüfen Sie bitte Ihr Handy auf Funktionstüchtigkeit am Zielort. Wir empfehlen Ihnen, die Notfall-App unseres Dienstleisters herunterzuladen.
- Bitte führen Sie wenn möglich eine gültige Kreditkarte (inkl. Sicherheitscode) mit. Kleben Sie den 3-stelligen CVC Code auf der Rückseite mit einem dünnen Aufkleber (z.B. Treuepunkt aus dem Supermarkt) ab.
- Überprüfen Sie bitte die Risiko-Kategorie Ihres Reiselandes/Stadt in der Länder-/Städte-Datenbank und drucken Sie sich diese Information zur Mitnahme aus
- Ab Kategorie „Orange“ nimmt unsere Reisedienststelle Kontakt mit Ihnen auf – das können Sie aber auch gerne proaktiv tun!

- Sofern Ihr Reiseziel in Europa liegt, wird eine A1- Bescheinigung über das Personaldezernat beantragt.
- Bitte überprüfen Sie Ihr Reiseziel, ob eine G-35 Beratung erforderlich ist!
- Klären Sie rechtzeitig, ob eine Visum erforderlich ist (in der Länderdatenbank finden Sie entsprechende Informationen).
- Bitte überprüfen Sie, ob Ihr Reisepass/Ausweis und der eventuell benötigte internationale Führerschein noch mindestens 6 Monate Gültigkeit besitzt
- Kontrollieren Sie bitte Ihren Impfpass auf Aktualität. Bei Impfpfehlungen aus der Länder- und Städtedatenbank wenden Sie sich an den ASD
- Bitte fertigen Sie von allen Unterlagen eine Kopie an und führen Sie diese auf Reisen mit oder speichern Sie diese in Ihrem *privaten* E-Mail Account.
- Bitte hinterlegen Sie in DIAS Ihre Notfallkontakte
- Bitte tragen Sie sich in die sog. „Elefant-Liste“ des Auswärtigen Amtes ein. Bei Krisen im Ausland sind die Deutschen Behörden informiert, dass Sie sich vor Ort befinden: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/-krisenvorsorgeliste/387662>
- Folgendes gilt es, mitzunehmen:
 - Gültiger Personalausweis/Reisepass
 - Gültiger (intl.) Führerschein
 - Impfpass
 - Ggf. Visum
 - Ggf. A1-Bescheinigung
 - Notfall-Rufnummer
 - Handy
 - EC-Karte/ Kreditkarte (bei Bedarf)
 - Sämtliche Kopien der entsprechenden Dokumente (s.o.)
 - Entsprechender Vorrat an eventuell benötigten Medikamenten inkl. der eventuell notwendigen Einfuhrgenehmigung bei Reisen außerhalb der EU. Mehr Infos dazu erhalten Sie über unseren Betriebsärztlichen Dienst.

Grundsätzliches zu Sicherheit und medizinischer Versorgung auf Dienstreisen

Die von der Fachhochschule Dortmund zur Verfügung gestellten Module im Rahmen des Travel Risk Management (TRM) sind folgende:

1. Länderdatenbank mit Risiko-Stufen und Reisewarnungen
2. Sicherheitsunterweisungen durch einen Sicherheitsdienstleister

3. Pflichtvorsorge bei Tätigkeiten in Tropen, Subtropen und sonstige Auslandsaufenthalte mit besonderen klimatischen Belastungen und Infektionsgefährdungen (G35)
4. Notfallobernummer für jeden Reisenden, 24/7 erreichbar
5. Medizinische Hilfe mit medizinischen (Service-) Leistungen
6. Sicherheitsdienstleister für Sicherheits-Notfälle
7. Lokalisierung von Reisenden im Notfall
8. Empfehlung für Notfall-Kontakte
9. Sonstige Empfehlungen

Informationen rund um das Thema Dienstreisen und Reisesicherheit finden Sie auch im Intranet unter dem Stichpunkt „Dienstreisen“.

Die medizinische Dienstleistung

Neben der Unterstützung durch den Betriebsarzt und den arbeitsmedizinischen Dienst hat die Fachhochschule Dortmund einen Partner für die medizinische Dienstleistung ausgewählt, der über ein weltweites Netzwerk von Ärzten, Kliniken und sonstigen medizinischen Dienstleistern verfügt.

Folgende Dienstleistungen können im Rahmen von Auslandsdienstreisen erbracht werden:

- Informationen über medizinische Risiken im Ausland und lokale medizinische Infrastruktur (auch über Länderinformationen abrufbar)
- Medizinische aktuelle Informationen vor Abflug im Bedarfsfall (online und telefonisch, siehe Notfallobernummer)
- Impfinformationen
- Hilfe bei medizinischen Notfällen im Ausland
- Arzt- und Klinik-Empfehlungen
- Besorgung von Medikamenten im Ausland
- Übersetzungsservice in medizinischen Zusammenhang
- Evakuierungen und Repatriierungen

Der Sicherheitsdienstleister

Unser Dienstleister unterstützt Sie in folgenden Bereichen:

- Sicherheitsunterweisung im Vorfeld von Reisen in ein Land mit erhöhter Risikostufe
- Sofortige Hilfe im Sicherheits-Notfall (z.B. Raub, Überfall, Erpressung)
- Evakuierungen und Repatriierungen
- Diebstähle
- Unfälle
- Unruhen
- Naturkatastrophen

Länderdatenbank mit Reisewarnungen

Die vom externen Dienstleister zur Verfügung gestellte Länderdatenbank ist auf Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar und in Risiko-Klassen eingeteilt: grün, gelb, orange und rot.

Daraus ergeben sich für Dienstreisende spezielle Verhaltensregeln bzw. Präventiv-Maßnahmen:

Grün-Länder (grüne Markierungen in der Länderdatenbank) – Risikostufen unerheblich und niedrig:

Bitte lesen Sie sich die Informationen vor Abflug durch und rufen Sie die Service-/Notfallrufnummer an, wenn Sie Fragen dazu haben. Gerne können Sie dazu auch den Betriebsarzt bzw. Arbeitsschutz anrufen. Bei empfohlenen Impfungen bitte unbedingt den Impfpass überprüfen und ggf. die Impfungen aktualisieren!

Gelb-Länder (gelbe Markierungen in der Länderdatenbank) – Risikostufe mittel:

Bitte lesen Sie die Informationen besonders aufmerksam durch und beachten Sie die medizinischen und sicherheitsrelevanten Hinweise. Gelb-Länder weisen ein höheres Risiko auf, was medizinisch oder sicherheitstechnisch begründet sein kann. Lesen Sie vor allem die Informationen in den einzelnen Risikokategorien aufmerksam durch. Ziehen Sie hieraus die für Ihre persönliche Sicherheit erforderliche Konsequenzen unter Beachtung der allgemeinen Hinweise dieser Richtlinien zum TRM. Gerne können Sie dazu auch den Betriebsarzt bzw. Arbeitsschutz anrufen. Informieren Sie sich während der Dienstreise regelmäßig über Veränderungen der Sicherheitslage. Zu diesem Zweck wird dringend empfohlen, die von unserem Dienstleister zur Verfügung gestellte App zu verwenden. Buchen Sie diese Reise in den Travel-Assist unter „meine Reise“ ein. Bei empfohlenen Impfungen bitte unbedingt den Impfpass überprüfen und ggf. die Impfungen aktualisieren.

Orange-Länder (orange Markierungen in der Länderdatenbank) – Risikostufe hoch:

In diesen Ländern herrscht ein erhöhtes Sicherheits- oder medizinisches Risiko. Reisen in diese Länder können nur stattfinden, wenn das Risiko mit Ihnen persönlich abgeklärt wurde und entsprechende Präventions-Maßnahmen erfolgt sind (Gefährdungsbeurteilung in Form eines Reise-Risk-Briefings). Informieren Sie sich während der Dienstreise regelmäßig über Veränderungen der Sicherheitslage. Bitte verwenden Sie zu diesem Zweck unbedingt die von unserem Dienstleister zur Verfügung gestellte App und buchen Sie diese Reise in den Travel-Assist unter „meine Reise“ ein.

Rot-Länder (rote Markierungen in der Länderdatenbank) – Risikostufe kritisch:

Diese Länderkategorie ist grundsätzlich von Reisen ausgenommen.

Länderinformation vor Reiseantritt

Bei Buchung von Reisen in Länderkategorien ab Risikostufe gelb (mittel) erhalten Sie vor Antritt der Reise automatisch eine Länderinformation, die im Wesentlichen den Online-Inhalten entspricht. Gehen Sie zur Sicherheit dennoch auf die Online-Länderinformationen und lesen sich den gesamten Inhalt durch. Wir empfehlen Ihnen, ein ausgedrucktes Exemplar der Information mit sich zu führen!

Bei Reisen ab der Kategorie orange (hoch) bereiten Sie bitte für die persönliche Unterweisung folgende Informationen vor:

- Haben Sie eine aktuelle G-35 Beratung (nicht älter als 2 Jahre) für die spezielle Region
- Wer holt Sie am Flughafen ab (Meet&Greet Prozedur)?
- In welchem Hotel sind Sie untergebracht?
- Wer übernimmt die täglichen Transfers zum Einsatzort?

G-35 Vorsorge:

Zur Abklärung der Risiken im Zusammenhang mit der Verrichtung von Tätigkeiten unter besonderen klimatischen Bedingungen erfolgt ein Termin beim Arbeitsmedizinischer Dienst in Dortmund. Dazu zählt zunächst ein Beratungsgespräch, sowie evtl. weitergehende Untersuchungen. Bei Reisen in G-35 relevante Länder werden Sie kontaktiert, um eine entsprechende Beratung/Untersuchung vorzunehmen. Die G-35 Beratung ist für 2 Jahre gültig, sofern es sich um das gleiche Reiseziel handelt.

Notfall- und Servicerufnummer

Bitte führen Sie die Notfallrufnummer stets mit sich. Die Rufnummer sollte für Notfälle genutzt werden. Bei Service-Anfragen (z.B. welche Medikamente dürfen in die USA eingeführt werden) wenden Sie sich ebenfalls an diese Telefonnummer. Die Weitergabe der Notrufnummer an Dritte ist strengstens untersagt.

Lokalisierung von Reisenden im Notfall

Die Fachhochschule Dortmund hat die technische Möglichkeit, bei globalen Notfällen wie Naturkatastrophen oder Anschlägen schnell die potenziell betroffenen Mitarbeiter zu lokalisieren und auch zu kontaktieren, sofern sie diese Reisen im Travel Assist hinterlegt haben. Dazu ist es sehr wichtig, dass alle Daten gewissenhaft eingepflegt werden und eine korrekte und aktuellen Handy Nummer, sowie eine korrekte E-Mail-Adresse angegeben wird.

Unabhängig davon können Sie über die Handy-App zu jeder Zeit ein „Check in“ Ihres aktuellen Standortes vornehmen und einen Notruf über die App absetzen.

Internes Travel Risk Management

Bei Fragen rund um Sicherheit und Gesundheit vor der Reise, sowie bei Fragen zu internen Prozessen und Verantwortlichkeiten können Sie sich gerne an uns wenden:

Koordination Travel Risk Management:

Anja Beer +231 9112 9180 beer@fh-dortmund.de

Anja Burda +231 9112 9130 anja.burda@fh-dortmund.de

Fachkraft für Arbeitssicherheit:

Katharina Stalla +231 9112 8162 katharina.stalla@fh-dortmund.de

NN

Die Fachhochschule Dortmund unterstützt zusammen mit einem Dienstleister Ihre Reisesicherheit durch einen 24/7- Service. **Bitte wenden Sie sich im Notfall daher immer an die Notfall-Rufnummer des Dienstleisters.**

Persönliche Notfall-Kontakte

Bitte hinterlegen Sie in DIAS Ihre bevorzugten Notfallkontakte (Lebenspartner/in, Freunde, Eltern o.ä.). Bitte speichern Sie diese Personen in Ihrem Handy unter dem Kürzel ICE (In Case of Emergency) ab. Diese international gültige Regelung ermöglicht es den Rettungskräften, Ihre bevorzugten Kontakte zu informieren.

Sonstiges

Mitreisende Angehörige (Lebenspartner, Kinder) dürfen die Notfall-Hotline im Notfall nutzen. Die Kosten für eine eventuelle Notfallunterstützung (Folgekosten) hat dieser Personenkreis jedoch privat zu tragen.

Bei privat verlängerten Dienstreisen dürfen die reisenden Beschäftigten die Notfall-Hotline im Notfall nutzen. Die Kosten für eine eventuelle Notfallunterstützung (Folgekosten) hat dieser Personenkreis jedoch privat zu tragen.

Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am mit Veröffentlichung in Kraft. Die Ausfertigung erfolgt aufgrund des Beschlusses des Rektorats der Fachhochschule Dortmund vom 16.10.2024.

gez.

Prof. Dr. Tamara Appel

Rektorin der Fachhochschule Dortmund